



Die Chancen für das Leben sind weltweit ungerecht verteilt und die Spaltungen nehmen zu. Dabei sind zentrale entwicklungspolitische Themen Ernährung, Klimakrise und Wasser, die sich allerdings kaum isoliert betrachten lassen, sondern in enger Verbindung zueinander stehen. Die aktuellen Katastrophen zeigen eindringlich: Wir alle müssen lernen für das globale Überleben. Wir sind heute verantwortlich dafür, dass das Leben auf diesem Planeten auch für künftige Generationen gesichert ist.

Die Initiative „ÜberLebensChancen“ des bischöflichen Hilfswerks Misereor, der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland (KEB) und der Stiftung Zukunft der Arbeit und der sozialen Sicherung (ZASS) will zum Nachdenken anregen, Fakten, Beobachtungen und Ideen beisteuern, den Blick weiten, wie ein anderes zukunftsfähiges Leben für alle gelingen kann. Es geht um Bilden, Bewegen und Beteiligen – hier und weltweit. In unserer kreativen Fortbildung möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Es geht um Information, aber auch um Ideen und Anstrengungen, das globale Überleben heute und morgen zu sichern.

Weitere Informationen unter:
www.ueberlebenlernen.de

INFOS

Das Seminar findet im Heinrich Lübke Haus der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands statt (Zur Hude 9, 59519 Günne-Möhnesee, Telefon: 02924/806-0, www.heinrich-luebke-haus.de). Es kann **Bildungsurlaub** beantragt werden.

Wir beginnen am **Montag, den 23. November 2026 um 14.00 Uhr** und enden am **Freitag, den 27. November 2026** nach dem Mittagessen gegen **13.30 Uhr**. Die Teilnahmegebühr beträgt **395,00 Euro**. Bei Nutzung eines Doppelzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag erhoben.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an die Stiftung ZASS per Mail an dagmar.kohl@kab.de oder telefonisch **0221/77 22 201**. **Anmeldeschluss ist der 18. September 2026**. Wir bestätigen Ihre Anmeldung umgehend. Detaillierte Informationen gehen Ihnen im September zu.

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN BEI FRAGEN ZU DEN WERKSTÄTTEN:

Mechthild Hartmann-Schäfers
mechthild.hartmann-schaefers@kab.de

Winfried Kock
mail@winfried-kock.de

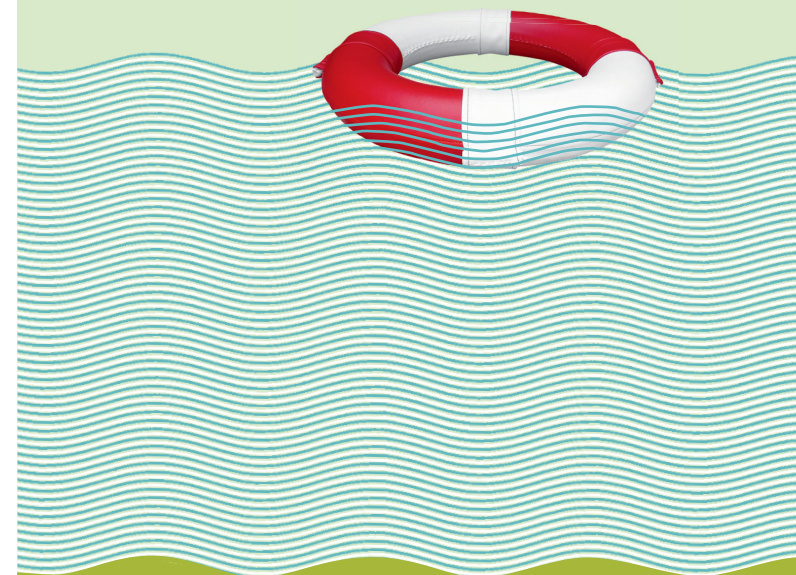
Thomas Peter
mail@thomas-peter.de



**Katholische
Erwachsenenbildung
Deutschland**

ÜberLebensChancen

FÜR EIN BESSERES MORGEN **KONKRET**



SEMINAR/BILDUNGSURLAUB

COLLAGE

FOTOGRAFIE

HOCHDRUCK/HOLZSCHNITT

23. BIS 27. NOVEMBER 2026

Heinrich Lübke Haus, Günne-Möhnesee

Köln im Mai 2026



**Mechthild
Hartmann-Schäfers**

Dipl.-Päd., wissenschaftliche
Referentin der Stiftung ZASS
der KAB, Leitung zahlreicher
Bildungs- und Kulturprojekte.

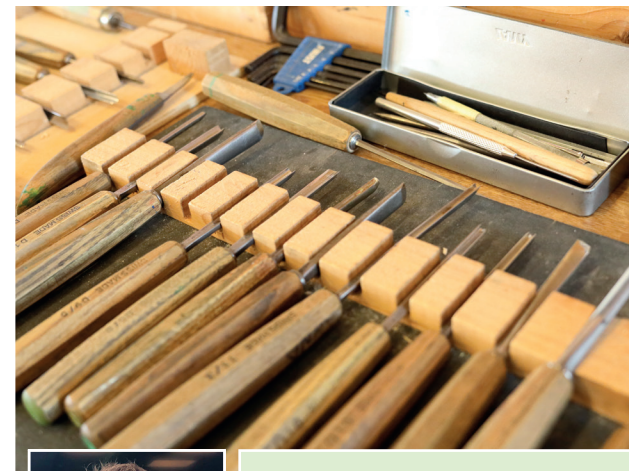
www.hartmann-schaefers.de



Winfried Kock

Winfried Kock ist Diplom-Designer
und seit vielen Jahren als
Bildungsreferent tätig.

www.winfriedkock.de



Thomas Peter

Grafik Designer, Studium an der
Hochschule für Bildende Künste,
Künstler und langjährige Erfahrun-
gen als Dozent.

www.thomas-peter.de

WERKSTATT COLLAGE

Die Collage ist eine Technik der bildenden Kunst, in der ein neues Ganzes geschaffen wird, indem verschiedene Einzelteile auf einen Bildträger geklebt werden (*frz. Col-ler=kleben*). Zeitschriften, Papiere in unterschiedlichen Ausführungen, Fotos, Zeichnungen etc. sind die Ausgangsmaterialien für das Bild. Neben der klassischen Collage gibt es die Möglichkeit, mit übereinandergelagerten Schichten und Transferdruck neue Akzente zu setzen, um so die Aussage zu fokussieren. Vorgestellt werden ferner die Decollage, bei der Teile einer Bildoberfläche abgerissen werden, und die Assemblage, bei der durch die Kombination verschiedener Materialien ein dreidimensionales Objekt entsteht.

Die Entwicklung und Umsetzung der Bildideen werden begleitet, besprochen und weiterentwickelt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

WERKSTATT FOTOGRAFIE

Im Workshop lernen wir gemeinsam Bildideen zu finden, zu teilen und Bilder zu planen, um einen Gedanken, ein Gefühl, ein Statement auszudrücken. Dabei nutzen wir auch Texte, Zitate als Grundlage oder Verstärkung. Fotos machen wir mit Kamera/Smartphone unterwegs oder im Studio oder mit KI-Prompting. Unser Bildmaterial besprechen wir gemeinsam – Ergebnisse unseres Workshops sind Laserausdrucke, Plakate oder Diashows. Bitte für unseren Einstieg Fotos, Texte, Zitate, die Euch berühren, mitbringen. Bitte auch mitbringen: Kamera, Smartphone und eigenen Laptop/Tablet. Wir werden die kostenlosen Programme XN-View (Bildauswahl und -bearbeitung) und LibreOffice (Plakatgestaltung) nutzen (Details dazu nach Anmeldung per Mail).

Keine Angst vor viel Technik – Interesse und Neugier genügen – einfache Ergebnisse können wirkungsvoll sein.

WERKSTATT HOCHDRUCK/HOLZSCHNITT

Beim Hochdruck bleibt das stehen, was drucken soll, was nicht gedruckt werden soll, wird mit scharfem Messer oder Beitel weggeschnitten. Als „Druckstock“ dient Holz. Die erhabenen Teile färben wir mit wasserlöslichen Druckfarben und drucken sie vorwiegend auf Japanpapier mit den zur Verfügung stehenden Druckpressen. Auch Radierung mit einfachen Materialien wird angeboten.

Große Zeichenkunst ist nicht erforderlich, da die Erstellung des Druckstocks zur Vereinfachung von Formen zwingt; aber die Lust am künstlerischen Experiment wichtige Voraussetzung – der Kreativität sind dann kaum Grenzen gesetzt.